

ARGENTINIEN

Zweieinhalbmonatiger Schulbesuch mit Familienaufenthalt auf Gegenseitigkeit

1. Allgemeine Informationen

Bewerben können sich Schüler:innen, die im Schuljahr 2020/21 die 9. Jahrgangsstufe besuchen und zu Beginn des Programms (Dezember 2021) 15 Jahre oder älter sind und zum Zeitpunkt des Auslandsaufenthaltes (Mitte März bis Ende Mai 2022) bestenfalls ein Jahr am Spanischunterricht (Wahl- oder Pflichtfach) teilgenommen haben bzw. solide Grundkenntnisse mitbringen.

Das Austauschprogramm baut in seiner Grundstruktur auf die seit Jahrzehnten bewährte Form des Individuellen Schüleraustausches auf Gegenseitigkeit mit Schulbesuch und Unterbringung in einer Gastfamilie auf. Dies betrifft auch die vereinbarte Länge von ca. zehn Wochen. Das erste spanischsprachige Programm des BJR ist Teil des partnerschaftlichen Vertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der Republik Argentinien.

Vermittlungsmöglichkeiten bestehen für ca. 40 Schüler:innen auf beiden Seiten. Auch für männliche Bewerber stehen die Chancen sehr gut. Für den Fall, dass die Mindestteilnehmerzahl von fünf nicht erreicht wird, kann das Programm nicht durchgeführt werden.

Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die kontaktfreudig, tolerant und aufgeschlossen gegenüber neuen Begegnungen und Erfahrungen sind. Das Programm ist nicht für Schülerinnen und Schüler geeignet, die introvertiert sind und sich in ihrer Freizeit hauptsächlich mit Aktivitäten wie Fernsehen, Videospiele oder Internetsurfen beschäftigen. Wir möchten an dieser Stelle auf Punkt 8 im Verhaltenskodex und auf Punkt 3 in der Einverständniserklärung der Eltern hinweisen.

Unsere Partnerstelle in Argentinien ist:

Comunidad de Escuelas Argentinas Alemanas

Schirmherrschaft: **Deutsche Botschaft in Argentinien**

Lokale Koordinatoren: **Eugenia Maria Mélis** und **Guido Rottenbücher**

Ein Hauptmerkmal des Programms ist der konsequente **Schulbesuch** im jeweiligen Gastland. Die teilnehmenden Schulen haben ein starkes Interesse an internationalen Kontakten und dem Austausch mit Deutschland. Sie liegen teilweise in der Metropole Buenos Aires, teilweise in den umliegenden Orten oder in anderen kleineren Städten im Landesinneren. Es handelt sich um staatliche Schulen (Colegios) und um eine nicht unbedeutende Anzahl von Privatschulen, die zumeist koedukativ ausgerichtet sind. Sie alle zeichnen sich mit einem breiten Fächerangebot und Kurssystem aus. Schulgeld wird für ausländische Gastschüler:innen in keinem Fall verlangt.

Das Schulsystem in Argentinien weicht stark vom Schulsystem in Deutschland ab. Es sieht 9 Pflichtschuljahre vor (*Inicial; Primaria; Secundaria*). Der erste Schulabschnitt wird mit der *Educación General Básica* abgeschlossen. Nach diesem Abschluss können die Schüler:innen sich an einer weiterführenden Schule auf das Abitur und die später folgende Universität vorbereiten (Oberstufe mit inhaltlichem Schwerpunkt wie z.B. Technik oder Wirtschaft). Die Oberstufe wird als *Polimodal* bezeichnet. Die bayerischen Schüler:innen besuchen zum Zeitpunkt des Aufenthaltes die *Secundaria* oder das *Polimodal*.

Ein weiteres charakteristisches Merkmal der Schulen in Argentinien ist die hohe Identifikation mit der Schule selbst, die ähnlich wie in angelsächsischer Tradition soziale Unterschiede durch Schuluniformen ausgleichen. Eine hohe Identifikation von Schülerschaft und Lehrkräften mit der eigenen Schule bildet die Grundlage des Gemeinschaftsgefühls, das sich durchaus von vielen deutschen Schulen unterscheidet.

Neben den vielen Pflichtfächern wie Spanisch, Mathe, Religion, Naturwissenschaften, Kunst und Sport bleiben Dir noch einige Fächer zum Selbstauswählen. Dazu kommen die Vertiefungsrichtungen, in denen die Schüler:innen ihre gewählte Richtung häufiger besuchen als andere Kurse.

In der Regel ist es nicht möglich, Wissenslücken, die durch Abwesenheit entstehen, im Ausland zu schließen, da die dortigen Lehrpläne mit den hiesigen nur schwer zu vergleichen sind.

Den zweiten Schwerpunkt des Austauschprogramms bildet zweifellos **das Leben in einer Gastfamilie**, das in besonderer Weise Aufgeschlossenheit vom Gast und gegenseitige Toleranz bei kulturellen Unterschieden erfordert.

Die Familien der argentinischen Austauschpartner:innen entstammen in der Regel der Mittelschicht und kommen aus nahezu allen Berufsbereichen: Handel und Handwerk, Dienstleistungsbranchen, Medizin und Technik, Landwirtschaft, Gartenbau, Pädagogik, Pflege usw.. In Einzelfällen kann auch die Zugehörigkeit zur gehobenen oder unteren Mittelschicht gegeben sein. Die Gastfamilien werden von den Lehrkräften an den Schulen ausgewählt. Ähnlich wie in Europa bewohnen die Familien im Gebiet von Großstädten meist eine Wohnung, in ländlicheren Gegenden meist ein eigenes Haus.

Ein Familienwechsel ist grundsätzlich nicht möglich. Ein eigenmächtiger Programmabbruch oder Familien- bzw. Schulwechsel durch den die Teilnehmer:in oder die jeweilige Gastfamilie ist nicht gestattet. Sollten diese Maßnahmen unausweichlich sein, so sind diese nur unter Mitwirkung und nach erfolgter Rücksprache mit dem Bayerischen Jugendring und der Partnerorganisation im Ausland möglich.

Durch die Zusammensetzung der Bevölkerung ergeben sich bestimmte Voraussetzungen, die von ihrer Struktur her heterogener einzustufen sind, als dies beispielsweise in Deutschland der Fall ist.

Im Fokus steht das tiefe Eintauchen in den Alltag eines südamerikanischen Landes mit erheblicher Multikulturalität und Multiethnizität. Viele Familien besitzen jedoch europäische Wurzeln.

Die Teilnahme an diesem Programm setzt die Bereitschaft voraus, sich mit den jeweiligen Gegebenheiten, die von denen der Heimat teilweise deutlich abweichen, tolerant und offen auseinanderzusetzen, und die Sensibilität, das gegenseitige Verständnis und die Akzeptanz für erhebliche interkulturelle Unterschiede aufzubringen.

Es ist sehr ratsam sich bei erfolgreicher Vermittlung mit der Geschichte, der Bevölkerungsstruktur und den aktuellen Gegebenheiten des Landes intensiv auseinanderzusetzen.

Erhöhte Sicherheitsrisiken bestehen bei der Teilnahme am Schüleraustausch nicht. Allerdings gilt es die Verhaltensregeln, die die Gastfamilie vorgibt, einzuhalten, um etwaigen Risiken oder Gefährdungen von vornherein aus dem Weg zu gehen und zu vermeiden.

Termine: **Mitte Dezember 2021 – Ende Februar 2022**
Argentinische Schüler:innen in Bayern

Mitte März – Ende Mai 2022
Bayerische Schüler:innen in Argentinien

Preis: € 2.375,-

Alter: Die besten Vermittlungschancen bestehen für Schüler:innen, die im Schuljahr 2020/21 die 9. Jahrgangsstufe besuchen.

Partnerorganisation: Comunidad de Escuelas Argentinas Alemanas

Bewerbungsschluss: 31. Mai 2021

Im Teilnahmepreis inbegriffen: Vorbereitungsveranstaltung, Gruppenflug München – Buenos Aires – München (ggf. Anschlussflüge im Inland), Schulbesuch und Unterbringung in einer Gastfamilie, Reisebegleitung auf der Hin- und Rückreise, Betreuung im Ausland in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Partnerstelle, Abschluss einer Auslandsversicherung (Haftpflicht, Unfall, Krankheit, Reisegepäck, Rechtsschutz).

Hinweis: Sollten Schulwegkosten für den Gast anfallen, sind diese von der jeweiligen Gastfamilie zu tragen.

Schüler:innen, die aus finanziellen Gründen auf eine Teilnahme verzichten müssten, können einen Antrag auf Zuschuss aus dem Solidaritätsfonds des BJR stellen. Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Antrag finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.bjr.de/themen/internationales/individueller-schueleraustausch/see-the-world/teilnahmebedingungen.html>

Generell hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus den vom Bayerischen Jugendring vermittelten Schulbesuch im Ausland während der Schulzeit genehmigt. Grundlage ist die Bekanntmachung im KWMBI Nr. 5/2010 vom 26.01.2010 Az.: I.6-5 S 4324-6.125 135. Nach Erhalt der Vermittlungsbestätigung ist die Beurlaubung vom Unterricht formlos bei der Schulleitung zu beantragen.

Wir müssen darauf hinweisen, dass sich aus einer Bewerbung kein Anspruch auf tatsächliche Berücksichtigung ableiten lässt. Die Vermittlung durch den BJR hängt davon ab, ob im Ausland genügend geeignete Bewerbungen eingegangen sind und ein passender Partner bzw. eine passende Partnerin gefunden wird.

Aus diesem Grund können keine Garantien für eine Vermittlung gegeben werden. Dies gilt auch bei wiederholten Bewerbungen nach einer erfolgten Ablehnung in einem unserer Programme.

Bitte beachten: Eine parallele Bewerbung für mehrere Programme des BJR ist nicht möglich!